

19.06.2015

Kinderschutzgruppe der Charité ausgezeichnet

Für ihre vorbildhafte Zusammenarbeit von verschiedenen medizinischen Fachdisziplinen und Berufsgruppen hat die Kinderschutzgruppe der Charité gestern den Berliner Gesundheitspreis erhalten.



Privatdozentin Dr. Sibylle-Maria Winter (Medizinischer Kinderschutz) und Loretta Ihme (ehemalige Kinderschutzkoordinatorin der Charité) nahmen die Auszeichnung im Namen der Kinderschutzgruppe von Dr. Günther Jonitz (Präsident der Ärztekammer Berlin) entgegen. (v.l.) Foto: AOK-Bundesverband

Das interprofessionelle Team der Kinderschutzgruppe besteht aus Pflegekräften, Sozialpädagogen, Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen, Kinder- und Jugendpsychiatern sowie Psychologen der Charité. Ziel ihrer Arbeit ist es, Anzeichen von Vernachlässigung oder Misshandlung in Familien zu erkennen und das Kindeswohl zu schützen. Darüber hinaus sollen gefährdete Familien frühzeitig dabei unterstützt werden, längerfristige Unterstützung - insbesondere psychologische oder psychiatrische Betreuung - zu erhalten. Dafür kooperiert die Kinderschutzgruppe vor allem auch mit Einrichtungen wie den Jugend- und Gesundheitsämtern. Der Berliner Gesundheitspreis ist ein bundesweiter Ideenwettbewerb des AOK-Bundesverbandes, der Ärztekammer Berlin und der AOK Nordost. Er wird seit 1995 alle zwei Jahre ausgeschrieben.